

Besprechungen

Theologie

Die Theologische Summe des Thomas von Aquin in ihrem Grundbau. Von Raymund Erni. 4 Bände. Erster Teil: Von Gott. Zweiter Teil: Zu Gott. Erste Hälfte: Die sittlichen Akte im allgemeinen. Zweite Hälfte: Die sittlichen Akte im einzelnen. Dritter Teil: In Gott durch Christus. (206, 216, 316 und 173 S.) Luzern, Räder u. Cie.

Die Absicht des Herausgebers ist, durch vorliegendes Werk vor allem „den Studenten der Theologie ein dienender Helfer“, dann aber auch „den geistlichen Mitbrüdern zur Hand“ zu sein, „wenn sie unter der Last und Hitze des Tages das Verlangen nach einem labenden Trunk aus reiner und frischer Quelle theologischen Wissens ... spüren.“

Die historisch-systematische Einführung zum Gesamtwerk, von Dr. theol. P. Otwin Spieß (S. 9–29) ist sehr nützlich. Sie erklärt das Entstehen dieser Art theologischer Systematik und gewährt eine erste Übersicht über das Baugefüge dieses dogmatischen Meisterwerkes. Die Art und Weise, den Ideeninhalt der einzelnen Abschnitte umrißhaft darzubieten, richtet sich im Ausdruck nach neueren metaphysischen und theologischen Handbüchern, inhaltlich geht sie den Quaestiones und Artikeln der Summe entlang. Wer sich in die behandelten Fragen weiter vertiefen will, findet ein gutes Literaturverzeichnis (S. 39–49). Es ist nach dem Aufbau der Summe abgeteilt, so daß die einzelnen Thomastrakte betreffenden philosophischen und theologischen Bücher sofort zu finden sind. Weitere Literatur wird am Ende jeden Bandes angegeben.

Das Gesamtwerk gliedert sich in vier geschmackvoll ausgestattete, handliche Bände, inhaltlich in drei Hauptteile (entsprechend der theologischen Summe): I. Von Gott (der eine, dreifaltige, der Schöpfer usw.). II. Zu Gott (das letzte Ziel des Menschen, die menschlichen Akte, ihrem Ursprung, ihrer Art und ihrer Ausrichtung nach, sodann über die Sittengesetze im allgemeinen; kurz, eine Fundamentalethik. Der folgende Band enthält die spezielle Ethik und Moraltheologie). III. In Gott durch Christus (Christologie und Sakramentenlehre).

Wenn der Auszug der Summe auch nicht die Lesung der lateinischen Urschrift des Aquinaten oder einer guten Übersetzung des Gesamttextes ersetzt, so kann er doch das Verdienst in Anspruch nehmen, in knapper, übersichtlicher Form mit dem theologisch-philosophischen Gedankengefüge des bedeutendsten mittelalterlichen Kirchenlehrers vertraut zu machen.

G. Klenk S.J.

Theologische Traktate. Von Erik Peterson. (429 S.) München 1951, Hochland-Bücherei. Geb. DM 15.50.

Die theologischen Traktate, die Peterson seit 1926 geschrieben hat und die vorher schon in Büchern oder Aufsätzen erschienen sind, werden hier in einer schönen Gesamtausgabe vorgelegt. Peterson ist ein eigenwilliger Denker, und seine Abhandlungen stellen hohe Anforderungen an den Leser. Es lohnt sich aber, dem Verfasser bei seinen Problemen zu folgen; in ihnen tut sich der ganze Kosmos von Himmel und Erde auf.

O. Simmel S.J.

Katholische Dogmatik II. Von Michael Schmaus. (962 S.) München 1949, Max-Hueber-Verlag. Brosch. DM 26.80.

Das Werk des Münchener Dogmatikers braucht keine Empfehlung mehr. Die dritte und vierte umgearbeitete Auflage des zweiten Bandes versucht noch mehr als bisher, die Schrift zu Wort kommen zu lassen. Dafür muß man dem Verfasser dankbar sein. So gewiß die spekulative Theologie ihren Platz in der Dogmatik haben muß, wichtiger noch ist das geoffenbarte Wort Gottes. Da auch das Schaffen zeitgenössischer Dichter und Denker, nicht nur der Theologen, berücksichtigt wird, und da überdies nach jedem Abschnitt ein reicher Literaturhinweis angefügt ist, kann das Werk nicht nur dem Theologen, sondern auch dem gebildeten Laien reiche Dienste leisten.

O. Simmel S.J.

Der Leib Christi in Geschichte und Geheimnis. Von Josef Weiger. (194 S.) Würzburg 1950, Werkbund-Verlag. Geb. DM 6.30.

Mit einer feinen und geschickten Feder schrieb der bekannte Verfasser die achtzehn Briefe, in denen er vom Geheimnis der Eucharistie spricht. Der Glanz einer schlichten Schönheit liegt über den hohen Gedanken des Buches. Nicht schulmäßig und doch belehrend, nicht süßlich und doch fromm stellt der Verfasser den Leib des Herrn in den Mittelpunkt der christlichen Frömmigkeit. Und ehe man sich's versieht, erhalten die zunächst anscheinend abwegigsten Fragen von hier aus eine sinnvolle Antwort.

O. Simmel S.J.

Das Mysterium der heiligen Kirche. Von Carl Feckes. (287 S.) 3. Auflage, Paderborn 1951, Ferdinand Schöningh. Gebunden DM 8.50.

Seit seinem ersten Erscheinen 1933 hat dieses Buch einen unverlierbaren Platz in der theologischen Literatur über die Kirche gewonnen. Inzwischen hat die Theologie durch die Enzyklika *Mystici Corporis* und durch die neuen Erkenntnisse der Mariologie